

Die Gegensätze in der deutschen Sozialdemokratie.

N. Berlin, 3. Juli. Im „Vorwärts“ wendet sich der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion unter der Ueberschrift: „Gegen die Parteizerrüttung“ gegen die in einem Flugblatt enthaltene Aufforderung, wonach die Partei die von ihr seit Beginn des Krieges eingenommene Haltung von Grund aus ändern, den Burgfrieden aufgeben und in schärfster Form den Kampf gegen die Regierung aufnehmen solle.

Am Schlusse der Vorstandsstundegebung heißt es: Nach Abschluß des Krieges werden besonders auch in der inneren Politik so wichtige Aufgaben zu lösen sein, wie dies seit Gründung des Deutschen Reiches noch niemals der Fall war. Wir denken an die Verteilung der Lasten, die dieser Weltkrieg dauernd dem Volke auferlegen wird, an die Schwierigkeiten bei der Fortführung der Sozialpolitik und an die großen wirtschaftlichen Kämpfe. In der kommenden Zeit wird daher der deutschen Arbeiterklasse eine starke und einge Sozialdemokratie nötiger sein denn je.